

IO1 – Ausbildungsplan: Digitale und soziale Medien - Produktion und Umgang
KursleiterInnen-Handbuch für die Module der Videoproduktion

Verfasst von FIPL
April 2019



Inhaltsverzeichnis

- Einführung in das KursleiterInnen-Handbuch für die Videoproduktion 2
- Durchführung von Schulungen zur Videoproduktion 2
- Hinweise für die KursleiterInnen..... 3
- "Gebote" und "Verbote" bei der Durchführung dieses Kursprogramms..... 4
- Übersicht über die Module der Videoproduktion 5
- Lernergebnisse 6
- Beschreibung der Module 6
- Modul 3 – Einführung in die Videoproduktion 7
- Modul 4 – Videoproduktion und Nachbearbeitung..... 7
- Unterrichtspläne: Modul 3 – Einführung in die Videoproduktion..... 8
- Unterrichtspläne: Modul 4 – Videoproduktion und Nachbearbeitung..... 15



Einführung in das KursleiterInnen-Handbuch für die Videoproduktion

Das KursleiterInnen-Handbuch dient als Leitfaden für KursleiterInnen, die Schulungen mit den Modulen 3 und 4 aus dem Lehrplan der PAST-TIMES Produktion von digitalen und sozialen Medien (IO1) durchführen, der als Hauptergebnis des PAST-TIMES-Projekts entstand. Dieses Handbuch soll die TeilnehmerInnen aktiv in den Lernprozess einbeziehen. Es ist ein wichtiges intellektuelles Ergebnis des PAST-TIMES: Geschichten, Märchen und Gebräuche für das Projekt zur Schärfung des interkulturellen Bewusstseins, das über das Erasmus+ Programm finanziert wird.

Das KursleiterInnen-Handbuch umfasst folgende Elemente:

- Übersicht und Einführung in die Module zur Videoproduktion
- Beratung und Anleitung für KursleiterInnen, die diesen Stoff vermitteln
- Unterrichtspläne für die Präsenzworkshops

Durchführung von Schulungen zur Videoproduktion

Dieses KursleiterInnen-Handbuch stellt die Lerninhalte für den Präsenzunterricht der Lehrplanmodule zur Videoproduktion dar, die anhand einer Reihe von Workshops mit praktischen Anwendungen vermittelt werden.

Diese Module wurden für lernende MigrantInnen konzipiert, die ihre Video-Produktionsfähigkeiten zur Unterstützung bei mündlichen Erzählungen entfalten möchten. Im Folgenden werden sie in diesem Handbuch als "TeilnehmerInnen" bezeichnet.

Der Lerninhalt für den Präsenzunterricht der beiden Module zur Videoproduktion wird in 10 Lehrstunden in den folgenden Modulen und Kapiteln dargestellt:

- Modul 3 – Einführung in die Videoproduktion – 5 Stunden
 - Kapitel 1 – Theorie der Videoproduktion
 - Kapitel 2 – Ausrüstung und Produktionsvorbereitung
- Modul 4 – Videoproduktion und Nachbearbeitung – 5 Stunden
 - Kapitel 1 – Videoproduktion in der Praxis

○ Kapitel 3 – Nachbearbeitung

Dieser Stoff für den Präsenzunterricht wird durch Material für das selbstständige Lernen ergänzt, das über das E-Learning-Portal der PAST-TIMES unter: <https://past-times.eu> zugänglich ist. Das Material zum Selbstlernen umfasst digitale Mittel um die TeilnehmerInnen bei der Planung, Produktion und Bearbeitung ihrer Filmprojekte zu unterstützen. Im Rahmen ihres Selbstlernprogramms werden die TeilnehmerInnen ermutigt, als Teil eines Teams ihre Filmprojekte außerhalb des Klassenzimmers zu erstellen und zu bearbeiten, falls zusätzliche Zeit gegeben ist. Alle Materialien zum Selbstlernen wurden entworfen und entwickelt, um das Lernen mit dem PAST-TIMES Ausbildungsplan "Digitale und soziale Medien - Produktion und Umgang" zu unterstützen.

Hinweise für die/den KursleiterIn

- Diese Module wurden konzipiert, um Flexibilität in der Planung, Gestaltung und Auswertung des Kursprogramms zu ermöglichen.
- In den Lerninhalten inbegriffen ist auch ein Ausbildungsplan "Digitale und soziale Medien - Produktion und Umgang", der unter folgendem Link heruntergeladen werden kann: <https://past-times.eu>.
- Dies ist ein flexibler Lehrplan, d. h., die Kapitel können unabhängig voneinander behandelt und auch je nach Erfahrung und Kompetenz der TeilnehmerInnen verlängert oder gekürzt werden.
- Die Themen des Präsenzunterrichts beziehen sich auf den praktischen Teil unter Gebrauch der verschiedenen Technologien, die man braucht, um kurze Videos oder digitale Medien zu produzieren. Hinsichtlich der theoretischen Lerninhalte werden einige dieser Themen nur kurz im direkten Unterricht angesprochen und anschließend beim Online-Lernen für einzelne TeilnehmerInnen vertieft, die sich in ihrer Freizeit damit beschäftigen wollen.
- Nach Abschluss dieser Schulung sollen die TeilnehmerInnen selbstbewusst und kompetent digitale Medienwerkzeuge benutzen können, Projekte mündlicher Erzählungen aufzeichnen zu können. Daher sollten KursleiterInnen in den Präsenzworkshops alle TeilnehmerInnen mit einbeziehen, die aktive Teilnahme

fördern und bereit sein, das Material an die Lernbedürfnisse anzupassen, wenn zusätzliche Zeit für eher technische Elemente der Ausbildung benötigt werden.

- Bevor der Workshop beginnt, sollten alle Telefone der TeilnehmerInnen (einschließlich des deinen!) ausgeschaltet werden und die TeilnehmerInnen sollten gebeten werden, ein Namensschild zu tragen oder auf ihre Tische zu stellen.

„Gebote“ und „Verbote“ bei der Durchführung dieses Kursprogramms

Die nachstehenden "Gebote und Verbote" sollten von den KursleiterInnen bei jeder Unterrichtseinheit berücksichtigt werden.

„Gebote“:

- Bereite dich vor
- Beziehe die TeilnehmerInnen mit ein und ermutige sie zur Teilnahme
- Verwende visuelle Hilfsmittel und such auf <https://past-times.eu> nach zusätzlichen Quellen für selbstständiges Lernen
- Sprich deutlich und verbinde ein Thema mit dem nächsten
- Verbinde die Themen logisch miteinander
- Ermutige sie, Fragen zu stellen und gib Feedback
- Fasse am Ende jeder Sitzung noch einmal alles zusammen
- Sorge für ein gutes Zeitmanagement
- Beachte die Körpersprache der TeilnehmerInnen
- Lasse die Gruppe auf dem Thema konzentriert
- Bewerte kontinuierlich

„Verbote“:

- Sprich nicht zum Flip-Chart
- Blockiere Sie nicht die visuellen Hilfsmittel
- Bleibe nicht an einer Stelle stehen - beweg dich durch den Raum
- Ignoriere nicht die Kommentare das Feedback deiner TeilnehmerInnen (verbaler und nicht-verbaler Art)

Übersicht über die Module der Videoproduktion

Diese Module wurden so konzipiert, dass sie im Präsenzunterricht in 10 Unterrichtsstunden vermittelt werden können. Eine weitere 5-stündige Zusatzschulung ist für das selbstständige Lernen vorgesehen, wo die TeilnehmerInnen ermutigt werden, in dieser Zeit ihre Videoprojekte abzuschließen. Darüber hinaus stehen über das E-Learning-Portal von PAST-TIMES weitere 5 Stunden selbstständiges Lernen zur Verfügung. Dieses Material besteht aus digitalen Mitteln, die das Erlernen von Videoproduktionstechniken mit den zur Verfügung stehenden unterstützen und weitere Anweisungen zur Theorie des Films, Informationen sowie den gesetzlichen Bestimmungen, Speichern und Teilen von Videomaterial geben.

Die Präsenzschulung ist in vier Einheiten mit den folgenden Modulen aufgeteilt:

1. Modul 5 – Einführung in die Videoproduktion – 5 Stunden

○ Kapitel 1 – Theorie der Videoproduktion

Erzielen von hoher Qualität zu geringen Kosten

Die Rollen bei der Videoproduktion

○ Kapitel 2 – Ausrüstung und Produktionsvorbereitung

Tonaufnahme und -Bearbeitung

Videoaufnahme und -Bearbeitung

2. Modul 4 – Videoproduktion und Nachbearbeitung – 5 Stunden

○ Kapitel 1 – Übung der Videoproduktion

Praktische Übungen der audiovisuellen Produktionsausrüstung

○ Kapitel 2 – Nachbearbeitung

Praxisnahes Üben von Bearbeitungstechniken

Lernergebnisse

Nach Abschluss dieser Schulung sollten die TeilnehmerInnen in der Lage sein:

1. technische Vorschriften beim Gebrauch mobiler digitaler Geräte zu kennen.
2. Schritte der Planung, Produktion und Bearbeitung von Videoprojekten zu kennen
3. Open-source (quelloffene) Software für die Videoproduktion und -Bearbeitung zu identifizieren
4. Grundlagen zur Videoproduktion und -Nachbearbeitung zu erklären
5. Videos mit dem eigenen mobilen Gerät zu produzieren
6. eigene Ideen für ein Videoprojekt zu haben und Schritte zu seiner Umsetzung zu planen
7. nach Open-Source-Software zu suchen und diese für die Videoproduktion und -Bearbeitung zu benutzen
8. Software zur Produktion und Bearbeitung von Videodateien zu verwenden
9. Möglichkeiten und Grenzen der Videoproduktion mit dem eigenen mobilen digitalen Gerät einzuschätzen
10. ein geplantes und strukturiertes eigenes Videoprojekt in Angriff zu nehmen
11. Unterschiede zwischen Open-Source und urheberrechtlich geschützter Software einzuschätzen
12. selbstbewusst mit Videoprogrammen zu arbeiten

Die Unterrichtspläne werden im Einklang mit Kolbs Theorien des erfahrungsbasierten Lernens entwickelt. Die TeilnehmerInnen führen Übungen durch, um über ihr Wissen, ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen nachzudenken. Nach den Rückmeldungen und Diskussionen in der Gruppe werden sachliche Informationen angeboten, die eine fundierte Reflexion und Neubewertung ermöglichen, sofern dies relevant ist.

Beschreibung der Module

In diesem Abschnitt wird kurz der unverbindliche Inhalt beschrieben, der in den einzelnen Modulen zur Videoproduktion behandelt werden soll.

Modul 3 – Einführung in die Videoproduktion

- Den Teilnehmerinnen werden Werkzeuge der audiovisuellen Produktion aufgezeigt und sie bekommen kostengünstige oder leicht verfügbare Mittel zur Verfügung gestellt, die zur Erreichung hoher Produktionsstandards verwendet werden können.
- Die TeilnehmerInnen werden durch die Theorie der Tonaufnahme, Beleuchtung und Filmaufnahmen der digitalen Welt geführt mit Prinzipien wie „3-Punkt-Beleuchtung“ zur der Beleuchtung eines Motivs und die „Drittel-Regel“ bei der Gestaltung der Aufnahme geführt.
- Die TeilnehmerInnen werden in die verschiedenen Rollen der Videoproduktion eingeführt und eingeladen, während des gesamten Planungs- und Produktionsprozesses ihres kurzen Videoprojekts eine Vielzahl dieser Rollen zu übernehmen.

Modul 4 – Videoproduktion und Nachbearbeitung

- Aufbauend auf der Theorie, die die TeilnehmerInnen in Modul 3 gelernt haben, setzen sie nun ihr Wissen über die Schaffung audiovisueller Quellen ein. Dabei kann es sich um Einzel- oder Teamprojekte handeln.
- Projekte werden mit kostengünstigen oder leicht verfügbaren Mitteln aufgenommen und die in Kapitel 1 hervorgehobenen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.
- Diese Projekte werden so produziert, dass sie im Nachbearbeitungsprozess Möglichkeiten zur Verbreitung auf einer Vielzahl verschiedener Plattformen – einschließlich der Plattformen sozialer Medien – haben.
- Wenn es nicht möglich ist, ein Muster des Projekts einer mündlichen Erzählung zu erstellen, arbeiten die Teilnehmer in Gruppen an der Erstellung nachgestellter Geschichten. Ziel dieser Einheit ist es, den Teilnehmern die Möglichkeit zu geben, die Videoaufnahme mit den ihnen zur Verfügung stehenden Geräten, vorzugsweise ihren Smartphones, zu üben.
- Die TeilnehmerInnen bearbeiten dann ihre Projekte in einem oder mehreren Formaten, je nachdem, was die Verbreitungsplattform erfordert.
- Die Teilnehmer werden hierfür Open-Source-Bearbeitungssoftware verwenden.

Unterrichtspläne: Modul 3 – Einführung in die Videoproduktion

Vorgesehene Zeit: 5 Stunden

Lernergebnisse

Dieses Kapitel vermittelt den TeilnehmerInnen folgendes:

1. die Schlüsselrollen im Team bei der Videoproduktion.
2. Produktionsausrüstung und Improvisationstipps.

Unterrichtsplan

Kapitel 1 – Theorie der Videoproduktion			
Dauer: 2 Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung & Bewertung
<u>Begrüßung und Einführung</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn eröffnet den Workshop, indem er die Ziele dieses Moduls vorstellt und sich der Gruppe vorstellt (wenn ein/e digitale/r Fach-KursleiterIn den Workshop leitet). • Während sie/er in der Teilnehmergruppe herumläuft, bittet die/der KursleiterIn alle: <ul style="list-style-type: none"> • ihren Namen zu nennen, • Gründe für die Teilnahme an diesem Kurs anzugeben, • sämtliche Erfahrungen in der Videoproduktion mitzuteilen. 	<u>20</u>	Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen	<ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen nehmen am gegenseitigen Vorstellen teil und lernen sich kennen.
<u>Wer ist wer bei der Produktion?</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn bittet alle TeilnehmerInnen, so viele Rollen wie möglich in einem audiovisuellen Produktionsteam zu nennen und zu erarbeiten, 	<u>50</u>	Schulungsraum mit Platz für Besprechungen Stifte und Material für	<ul style="list-style-type: none"> • Das/Die Team/s zeigen anhand der gemeinsamen Wahl zur Rollenbesetzung innerhalb des eigenen Teams, das sie diese

<p>woran jeder dieser Rollen beteiligt ist (z. B. RegisseurIn, TonassistentIn, ProduzentIn usw.). Die Vorschläge aus der Gruppe werden in einem Flipchart notiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn sie keine weiteren Ideen mehr haben, stellt die/der KursleiterIn eine Reihe von PowerPoint-Folien vor, um die wichtigsten Mitglieder eines Teams zu identifizieren, die für die Durchführung der wesentlichen Aufgaben bei der Videoproduktion erforderlich sind. • An dieser Stelle werden diese Rollen den Mitgliedern der Gruppe für das praktische Produktionsprojekt im nächsten Modul zugewiesen. • Je nach Gruppengröße können eines oder mehrere Produktionsteams gebildet werden. 		<p>Notizen in den Teams</p> <p>Flipchart und Marker</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint Folien - M3.U1.PPT1</p>	<p>Rollen verstanden haben.</p>
<p><u>Das benötigte Handwerkszeug</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit PowerPoint-Folien präsentiert die/der KursleiterIn die Ausrüstung für eine Videoproduktion – Kamera, Stativ, Tonangel, Mikrofon usw. • Nach der Vorstellung jedes Produktionswerkzeugs wird eine günstige, kostenlose oder leicht verfügbare Alternative gezeigt. • Beispielsweise kann ein Mikrofon an einer Tonangel durch ein Smartphone mit einer digitalen Audioaufnahme-App im "Flugmodus" ersetzt werden, das am Ende eines teleskopischen "Selfie-Sticks" befestigt ist. 	<p><u>40</u></p>	<p>Schulungsraum mit Platz für Besprechungen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint Folien –</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die erfolgreiche Montage des Videoproduktionskits zeigt, dass diese Unterrichtseinheit verstanden wurde • Für jede der genannten kostengünstigen Methoden stellt der/die KursleiterIn Proben zur Verfügung, und die TeilnehmerInnen haben die Möglichkeit, mit diesen kostengünstigen Methoden zu üben. <i>Zum Beispiel kann die/der KursleiterIn für</i>

<ul style="list-style-type: none"> • Die Mitglieder des Produktionsteams tragen die Verantwortung für die Beschaffung der Ausrüstung, die sie zur reibungslosen Erfüllung ihrer Rolle im Team benötigen. • Beispielsweise muss eine Kameraperson sicherstellen, dass sie Zugriff auf ein Videoaufnahmegerät wie z. B. ein Smartphone mit einer hochwertigen Kamera und genügend internem oder externem Speicher hat, um ein ausreichendes Volumen von Filmmaterial aufzuzeichnen. • Jedem Mitglied des Teams wird etwas Zeit gegeben, sich seine Ausrüstung abzusichern und damit zu üben. 		<p>M3.U1.PPT2</p> <p>Mindestens ein Beispiel für jedes der Produktionstools ist notwendig, um sicherzustellen, dass auch mindestens ein voll ausgestattetes Team arbeiten kann.</p>	<p><i>den Beleuchtungs-Hack den Lernenden eine Taschenlampe, Lampe oder andere Lichtquelle und ein leeres Blatt A2-Papier geben – anschließend üben die Lernenden damit die „Licht-Umleitungs“-Methode. Ebenso stellt die/der KursleiterIn Selfie-Sticks für alle Teams zur Verfügung. Die/Der KursleiterIn gibt den Teams etwas Zeit, sich in der Verwendung der Sprachaufnahme-App auf ihrem Smartphone und den Selfie-Stick als Tonangel und Mikrofon usw. vertraut zu machen.</i></p>
<p><u>Abschluss</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In den letzten Minuten der Sitzung bringt die/der KursleiterIn alle TeilnehmerInnen zusammen und gibt ein kurzes mündliches Feedback, um herauszufinden, wie sie ihre neue Rolle finden, ob sie bisher auf Schwierigkeiten gestoßen sind und ob sie offene Fragen haben. • Wenn alle Fragen geklärt sind, kann der/die KursleiterIn den Workshop beenden. 	<p><u>10</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen
<p>Zeit insgesamt für Kapitel:</p>		<p>2 Stunden</p>	

Unterrichtsplan

Kapitel 2 – Ausrüstung und Produktionsvorbereitung			
Dauer: 3Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung & Bewertung
<p><u>Begrüßung und kurze Zusammenfassung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn eröffnet den Workshop, indem er alle TeilnehmerInnen begrüßt und fragt, ob sie noch Fragen zu ihrer Rolle im Produktionsteam oder anderem Lernstoff aus Kapitel 1 haben. Wenn alle Fragen gestellt wurden, kann die/der KursleiterIn das Programm dieses Workshops beginnen. 	<u>20</u>	Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen	<ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, Fragen zu stellen und an der Gruppendiskussion teilzunehmen.
<p><u>Beleuchtung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Mit PowerPoint-Folien zeigt die/der KursleiterIn den TeilnehmerInnen die verschiedenen Regeln, Tipps und Methoden, die eine geeignete Beleuchtung bei der Videoproduktion sichern. In dieser Präsentation lernen die TeilnehmerInnen einige grundlegende Tipps für eine gute Beleuchtung beim Filmen ihrer Interviews, einschließlich der Drei-Punkt-Studioleuchtung, und wie man mit weißem Papier und anderen reflektierenden Oberflächen Licht „umleitet“. Die/Der KursleiterIn kann ein paar Freiwillige bitten, sich vor 	<u>40</u>	<p>Schulungsraum mit Platz für Besprechungen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint Folien – M3.U2.PPT1</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen

<p>die Fenster, direkt unter die Beleuchtung usw. zu setzen, um Beispiele für schlechte Beleuchtung aufzuzeigen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die/Der KursleiterIn gibt den TeilnehmerInnen ein paar Tipps und Tricks, diese Beleuchtungsarten mit kostengünstigen Mitteln nachzumachen, z. B. mit großen weißen Papierbögen.• Für diese Aktivität bittet die/der KursleiterIn eine freiwillige Person (eine/n InterviewpartnerIn), sich parallel zu einem Fenster zu setzen. Damit kann sie/er der Gruppe zeigen, dass die Person einen dunklen Schatten auf einer Seite des Gesichts hat. Die/Der KursleiterIn bittet dann eine zweite Person, sich auf die Schattenseite zu stellen und einen großen weißen Papierbogen zur Umleitung des Lichts vom Fenster zu verwenden. Somit bekommt man den Schatten auf dem Gesicht der/des Interviewpartner/in "los".• Die Teams haben dann 10-15 Minuten Zeit, um das Filmen einer kurzen Interviewszene zu üben und die Beleuchtung, wie beschrieben, anzupassen. Teammitglieder sollten abwechselnd das Interview aufzeichnen, Interviewte und BeleuchterInnen sein, die das Licht „umleiten“			
---	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> • Danach kann die Gruppe der/dem KursleiterIn ein Feedback geben, wie sie diese Aktivität gefunden hat und ob sie weitere Fragen bezüglich der Beleuchtung hat. 			
<p><u>Filmaufnahme – Die Drittel-Regel</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit PowerPoint Folien, beschreibt die/dem KursleiterIn die Drittel-Regel in der Gruppe und erklärt, warum sie bei der Videoaufnahme angewendet werden sollte. • Die/Der KursleiterIn erklärt zunächst diese Regel für die traditionelle Filmaufnahme, anschließend beschreibt er warum dies für die Vorbereitungen des Video-Interviews bei Past-Times wichtig ist. • Die/Der KursleiterIn gibt dann jedem Team 20 Minuten, die Einstellungen für ein gestelltes Interview unter Beachtung der Drittel-Regel zu üben. • Nach dieser Aktivität macht die/dem KursleiterIn eine kurze Sitzung für Rückblick und Feedback, um festzustellen, wie die Teams diese Aktivität gefunden haben und ob es irgendwelche Schwierigkeiten gab. 	<p><u>30</u></p>	<p>Schulungsraum mit Platz für Besprechungen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint Folien – M3.U2.PPT2</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen
<p><u>Tonaufnahme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit PowerPoint-Folien zeigt die/dem KursleiterIn den TeilnehmerInnen die verschiedenen Regeln, Tipps und Methoden der Tonaufnahme. • Ähnlich wie bei den vorherigen Aktivitäten zeigt die/dem 	<p><u>40</u></p>	<p>Schulungsraum mit Platz für Besprechungen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen

<p>KursleiterIn, wie Ton mit verschiedenen Techniken aufgenommen werden kann - mit einer Smartphone App und einem Selfie-Stick an Stelle einer Tonangel.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teams erhalten 10-15 Minuten, um die Aufnahme von Ton mit dieser Methode zu üben und geben der Gruppe Feedback, wie sie diese Methode gefunden haben und ob sie irgendwelche Probleme hatten. 		<p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint Folien – M3.U2.PPT3</p> <p>Flipchart und Marker</p>	
<p><u>Produktionsvorbereitung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Teams müssen jetzt Pläne und Vorbereitungen für die Aufzeichnung ihrer Videos treffen. Sie sollten über solche Fragen wie angemessene Länge des Video-Interviews, Standorte, Ausrüstung, Forschungsfragen usw. entscheiden. 	<p><u>30</u></p>	<p>Stifte und Material für Notizen in allen Teams</p>	<ul style="list-style-type: none"> Teams arbeiten zusammen, um einen „Aufnahmeplan“ für ihre Projekte zu entwickeln.
<p><u>Abschluss</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen nehmen am Gruppenfeedback mit der 3-2-1-Methode teil, bei der sie 3 Dinge mit den anderen teilen, die sie gelernt haben, 2 Dinge, über die sie mehr erfahren möchten, und eine Frage, die sie noch aus dem Workshop haben. 	<p><u>20</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen
<p>Zeit insgesamt für dieses Kapitel:</p>		<p>3 Stunden</p>	

Unterrichtspläne: Modul 4 – Videoproduktion und Nachbearbeitung

Vorgesehene Zeit: 10 Stunden (5 Stunden workshopbasierter Unterricht und ca. 5 Stunden praktische Anwendung für Produktion und Nachbearbeitung, die nach Bedarf mit selbstständigem Lernen abgeschlossen wird.

Face-to-Face Workshop – Optionen für die Produktion

Vorgesehene Zeit: 5 Stunden

Lernergebnisse

Dieses Kapitel vermittelt den TeilnehmerInnen folgendes:

1. die verschiedenen audiovisuellen Möglichkeiten, die zur Verfügung stehen, um eine Geschichte zu erzählen
2. die praktischen Schritte der Vorbereitung zur Aufzeichnung von Inhalten
3. Erstellen digitaler Medieninhalte
4. im Team arbeiten
5. Grundprinzipien der Bearbeitung
6. Grundprinzipien der Audibearbeitung
7. praktische Erfahrungen in der Bearbeitung von Videoprojekten

Unterrichtsplan

Kapitel 1: Video Production Practice			
Dauer: 3 Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung/Bewertung
<u>Eröffnung des Workshops</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn begrüßt alle TeilnehmerInnen zum Workshop und erklärt das Programm dieses Kapitels. • Die/Der KursleiterIn beantwortet alle eventuell offenen Fragen der TeilnehmerInnen aus dem vorherigen Modul 	<u>10</u>	Schulungsraum mit Platz für Besprechungen Flipchart und Marker	<ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, Fragen zu stellen und an der Gruppendiskussion teilzunehmen.
<u>Entwurf eines Storyboards</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn diskutiert 	<u>40</u>	Storyboard-Vorlagen für alle Teams –	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Teams werden ein Storyboard für eine Kurzgeschichte ihres

<p>mit den TeilnehmerInnen darüber, wie man ein Storyboard entwirft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Während sich dieses Videoprojekt auf ein Interview konzentriert, hilft ein Storyboard Produktionsteam helfen, Filmmaterial von vergangenen Ereignissen einzuplanen, zu planen, Aufnahmen von modernen Gebäuden, die einst einen anderen Zweck hatten, Aufnahmen von modernen Städten und Gemeinden. die im Video z.B. mit Fotos oder Aufnahmen aus der Vergangenheit in Kontrast stehen können. • Die/Der KursleiterIn verteilt dann an jedes Team Kopien einer Storyboard-Vorlage. • Während die TeilnehmerInnen in ihren Teams arbeiten, weist die/der KursleiterIn alle an, bei der Erstellung des Storyboards für ihr Videoprojekt mit mündlichen Erzählungen mitzuwirken, sich Zeit für die Planung der Art und Weise zu nehmen, wie sie das Videoprojekt aufnehmen möchten, und ob sie mit der/dem InterviewpartnerIn oder einer Szene und einem Kommentar usw. beginnen möchten. • Die/Der KursleiterIn geht bei dieser Aktivität von Team zu Team, um einen Überblick über Entwicklung des Storyboards zu bekommen. 		<p>siehe Anhang 1</p> <p>Stifte und Material für Notizen für alle Teams</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p> <p>PowerPoint Folien – M4.U1.PPT1</p>	<p>Erzähl-Projektes ausarbeiten und auch angeben, ob sie geschnittene Szenen oder Fotos anderswo einbauen usw.</p>
<p><u>Übung der Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teams üben nun Einrichtung und Aufzeichnung ihres mündlichen Erzählprojekts 	<p><u>120</u></p>	<p>Ausrüstung für die Produktion digitaler Medieninhalte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Teams sollten sich vergewissern, dass alle Aufnahmen erfolgreich, vollständig

<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgabe von KursleiterInnen in dieser Phase besteht in der Unterstützung durch die bisher besprochenen Materialien. • Die Produktionsteams können die Zeit im Klassenzimmer dazu verwenden, ihr aktuelles Video-Interview zu organisieren und zu planen oder ein gestelltes Interview aufzunehmen, nur um den Prozess der Videoaufnahme zu üben. • Die/Der Kursleiter sollte sicherstellen, dass alle Rechte und gesetzlichen Anforderungen während des Erstellungsprozesses eingehalten werden und dass Gesundheit und Sicherheit in vollem Umfang berücksichtigt werden. • Jedem Team stehen Thema und Ort für die Ausführung und Produktion seines Video-Interview-Projekts frei. 		<p>, die zuvor den Teams zugeteilt wurde</p>	<p>und innerhalb des Zeitrahmens sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Teams sollten sich auch vergewissern, dass alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden. • Während 2 Stunden für diese Videoproduktionspraxis vorgesehen sind, sollte die/der KursleiterIn den TeilnehmerInnen raten, sich im Rahmen des selbstständigen Lernens Zeit zu nehmen, Videoproduktionstechniken zu üben. Im Rahmen ihres Projekts der mündlichen Erzählungen könnte dies auch einige Stunden außerhalb des Klassenzimmers bedeuten, um ‚Schnittszenen‘ für das Interview zu drehen.
<p><u>Abschluss</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In den letzten Minuten der Sitzung bringt die/der KursleiterIn alle TeilnehmerInnen zusammen und gibt ein kurzes mündliches Feedback, um herauszufinden, wie sie ihre neue Rolle finden, ob sie bisher auf Schwierigkeiten gestoßen sind und ob sie offene Fragen haben. • Wenn alle Fragen geklärt sind, kann der/die KursleiterIn den Workshop beenden. 	<p><u>10</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen

Zeit insgesamt für dieses Kapitel:	3 Stunden
---	------------------

Unterrichtsplan

Kapitel 2: Nachbearbeitung			
Dauer: 2 Std.			
Inhalt und Methodik	Minuten	Materialien	Beurteilung/Bewertung
<u>Eröffnung des Workshops</u> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn begrüßt alle TeilnehmerInnen zum Workshop und erklärt den Inhalt dieses Kapitels. 	<u>5</u>	Schulungsraum mit Platz für Besprechungen	<ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen werden aufgefordert, Fragen zu stellen und an der Gruppendiskussion teilzunehmen.
<u>Theorie der Videobearbeitung</u> <ul style="list-style-type: none"> Mit einer PowerPoint-Präsentation führt die/der KursleiterIn die TeilnehmerInnen durch die Prinzipien der Video-Nachbearbeitung. Dazu gehört auch eine Reihe von Bildern, die in verschiedener Weise angeordnet ist. Die Teilnehmer erzählen die Geschichten, die jede Anordnung der Bilder suggeriert, und zeigen damit, wie wichtig es ist, Entscheidungen zu revidieren, um die beabsichtigte Geschichte genau zu erzählen. 	<u>25</u>	Schulungsraum mit Platz für Besprechungen Stifte und Material für Notizen in den Teams Projektor, Bildschirm und Laptop PowerPoint Folien – M4.U2.PPT1	<ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen machen Notizen für den besseren Lernerfolg.
<u>Theorie und Praxis der Audiotbearbeitung</u> <ul style="list-style-type: none"> Die/Der KursleiterIn bittet alle TeilnehmerInnen, eine Audacity-Audio-Bearbeitungssoftware herunterzuladen. Die Software kann unter 	<u>40</u>	Jedes Team muss Zugang zu einem Laptop oder Computer haben und das kostenlose	<ul style="list-style-type: none"> Die TeilnehmerInnen führen grundlegende Audiotbearbeitungen mit den Open-Source-Softwareprogrammen durch. Als Teil des

<p>folgendem Link hier heruntergeladen werden: http://www.audacityteam.org/</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die/Der KursleiterIn führt die TeilnehmerInnen durch die grundlegende Audibearbeitung mit Audacity Software, die kostenlos und unkompliziert zu bedienen ist. • Man benutzt hierzu die ersten Tutorials auf der Audacity Webseite, (http://manual.audacityteam.org/man/tutorial_editing_an_existing_file.html), wo die TeilnehmerInnen die Grundlagen der Audibearbeitung üben können. • Als Teil des selbstständigen Lernens sollte jedes Team die Bearbeitung seiner Audiodateien abschließen. 		<p>Audacity-Softwareprogramm mit dem entsprechenden Online-Handbuch herunterladen, um diese Lektion abzuschließen.</p> <p>Schulungsraum mit Platz für Besprechungen</p> <p>Stifte und Material für Notizen in den Teams</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p>	<p>selbstständigen Lernens sollte jedes Team die Bearbeitung der Audiodateien abschließen.</p>
<p><u>Übung der Projektbearbeitung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen bearbeiten nun mit der kostenlosen Bearbeitungssoftware, zu der sie Zugang haben (z. B. "iMovie" auf Apple-Geräten oder "Windows Movie Maker" auf PCs) ihre Video-Interviews. • Die/Der KursleiterIn kann den Unterricht mit einer kurzen Vorführung des Gebrauchs dieser Open-Source-Software beginnen. • Die/Der KursleiterIn kann die TeilnehmerInnen auch zum Gebrauch zusätzlicher digitaler Quellen anregen, die ihre Arbeit unterstützen (erhältlich über die Past-Times Plattform) • Nach dieser Vorführung gibt 	<p>40</p>	<p>Jedes Team muss Zugang zu einem Laptop oder Computer, sowie leicht erhältlicher Bearbeitungssoftware, wie iMovie oder Windows Movie Maker haben.</p> <p>Schulungsraum mit Platz für Besprechungen</p> <p>Stifte und</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen machen ihr bearbeitetes Filmprojekt, das mit anderen Teams geteilt werden kann. • Als Teil des selbstständigen Lernens sollte jedes Team die Bearbeitung seiner Videodateien abschließen und den fertigen Film mit der/dem KursleiterIn zur Beurteilung dieser Lehrplan-Module teilen.

<p>die/der KursleiterIn allen Teams 30 Minuten, die Bearbeitung ihrer Videoprojekte auf diesen Plattformen zu üben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die die Software begleitenden Manuskripte können von den TeilnehmerInnen verwendet werden, wenn sie Schwierigkeiten bei ihrer praktischen Anwendung finden. • Die/Der KursleiterIn sollte die TeilnehmerInnen daran erinnern, sich an die Copyright-Gesetze für jegliche Musik oder Bilder, die sie verwenden möchten, zu halten. • Während dieser Sitzung arbeiten die Teilnehmer in Aufenthaltsräumen, um ihre Filmprojekte zu bearbeiten und abzuschließen. Der Trainer bewegt sich unter den Teams, berät und weist sie bei Bedarf an. 		<p>Material für Notizen in den Teams</p> <p>Projektor, Bildschirm und Laptop</p>	
<p><u>Abschluss</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • In den letzten Minuten der Sitzung bringt der Kursleiter alle TeilnehmerInnen zusammen. • Jede/r TeilnehmerIn bekommt 3 Karten und wird gebeten, aufzuschreiben, welche Aspekte dieser beiden Module zur Videoproduktion sie mitnehmen möchten, bei denen sie unentschlossen sind und die sie (falls zutreffend) überhaupt nicht verwenden werden. • Der Kursleiter legt dann entweder ein Symbol eines Koffers, eines Ablagekorbes und eines Mülleimers in die Mitte des Raumes oder die 	<p><u>10</u></p>	<p>Raum mit im Halbkreis aufgestellten Stühlen</p> <p>Koffer/Ablageorb/Mülleimer oder Bilder von diesen;</p> <p>Karten (falls möglich, in 3 verschiedenen Farben);</p> <p>Stifte;</p> <p>Flipchart und Marker</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bewertung erfolgt durch die Anwendung der in den hier folgenden Modulen enthaltenen Informationen

<p>Gegenstände selbst.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die TeilnehmerInnen werden dann gebeten, ihre 3 Karten mitzunehmen und anzugeben: <ul style="list-style-type: none"> ○ Welche Aspekte sie in einem Koffer mitnehmen werden, weil sie sie bei ihren Projekten zur mündlichen Erzählung unterstützen werden? ○ Was sie in den Ablagekorb legen werden, weil sie sich unsicher fühlen? ○ Was sie in den Mülleimer werfen werden, weil sie es überhaupt nicht hilfreich fanden? • Die/Der KursleiterIn leitet ein kurzes mündliches Feedback mit der Gruppe. • Wenn alle Fragen geklärt sind, kann der/die KursleiterIn den Workshop beenden. 			
<p>Zeit insgesamt für dieses Kapitel:</p>	<p>2 Stunden</p>		